



BARBARA-SCHADEBERG-STIFTUNG
ZUR FÖRDERUNG EVANGELISCHER SCHULEN
NACH DEM STIFTUNGSGES. DER EV. KIRCHE VON WESTFALEN

WETTBEWERB

UM DEN BARBARA-SCHADEBERG-PREIS EVANGELISCHE SCHULE

Die Barbara-Schadeberg-Stiftung prämiert und dokumentiert alle drei Jahre Beispiele eigenständiger Entwicklungen in evangelischen Schulen und Internaten, die für das evangelische Schulwesen und für die allgemeine Bildungsdiskussion von besonderem Interesse sind.

Die Barbara-Schadeberg-Stiftung schreibt hiermit für das Jahr **2016** einen Preis aus
zum Thema

EVANGELISCHE SCHULEN IN DER *EINEN WELT*:

PROTESTANTISCH LEBEN UND LERNEN

IM HORIZONT DER GLOBALISIERUNG

Aus welchem Anlass bzw. mit welcher Motivation hat Ihre Schule/Ihre Internat die Initiative ergriffen, die Globalisierung in der *einen Welt* als profildbildendes Schwerpunktthema im Schulprogramm zu verankern?

Welche theoretischen und praktischen Zugänge – sowohl im Unterricht als auch sonst im Schulleben – wurden konzeptionell vereinbart, um den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse zu gesellschaftspolitischen, ökonomischen und theologischen Entwicklungsprozessen in der globalisierten Welt zu vermitteln, darüber hinaus um Verständnis und Empathie hinsichtlich der damit gegebenen Gefährdungen wie Chancen für unsere Gegenwart und Zukunft zu wecken?

Welche innerschulischen Aktivitäten und/oder Kooperationen/Vernetzungen z.B. mit Kirchengemeinden/Kirchenkreisen bzw. mit außerschulischen Partnern in der weltweiten Ökumene fördern Möglichkeiten der Teilhabe und Erfahrung persönlicher Wirksamkeit sowie der Mitverantwortung für die *eine Welt* aus christlicher Perspektive?

Der Wettbewerb soll dokumentieren, wie sich protestantisches Profil an evangelischen Schulen und Internaten im Horizont der Globalisierung entfaltet. Vielfalt und Verschiedenheit der Ideen, die den Blick darauf im Sinne einer ‚anderen Globalisierung‘ aus christlicher Verantwortung im Schulprogramm erkennbar und erlebbar machen, sind dabei ausdrücklich erwünscht: Gottesdienstlich-liturgische Formen interessieren hier ebenso wie Unterrichtsbeispiele, Engagements in Arbeitsgemeinschaften, ökumenische Partnerschaftsprojekte/Netzwerke mit Schulen weltweit u.a.m.

Alle allgemeinbildenden evangelischen Schulen und Internate sind zu diesem sechsten Wettbewerb der Barbara-Schadeberg-Stiftung eingeladen!

1. Preis: 5.000 € – 2. Preis: 3.000 € – 3. Preis: 2.000 €

Die Jury bildet ein Expertenteam aus Wissenschaft, Schulpraxis und Schulverwaltung.

Ihre Bewerbungen richten Sie an die Geschäftsstelle der Barbara-Schadeberg-Stiftung:
Frau OStD' i.R. Christel Ruth Kaiser, Steinatal 14, 34628 Willingshausen-Steinatal

Einsendeschluss: 1. August 2016

Die Preisverleihung erfolgt im Oktober 2016 durch die Stifterin und Vorsitzende der Stiftung, Frau Barbara Lambrecht-Schadeberg, im Rahmen der Barbara-Schadeberg-Vorlesungen an der Universität Bamberg.



Hinweise für die formale und inhaltliche Anfertigung Ihrer Bewerbung:

Ihre übersichtlich strukturierte schriftliche Bewerbung soll im Textteil mindestens 10 Druckseiten (12pkt/1,5-zeilig), höchstens aber 20 Seiten umfassen; erwartet wird zudem eine den Text nachvollziehbar veranschaulichende mediale Präsentation (als Anlage o.ä.).

Ihre Bewerbung soll deutlich machen, auf welche Weise Ihre Schule/Ihr Internat ein Konzept zur kritischen Wahrnehmung und Mitgestaltung einer „anderen Globalisierung“ aus *evangelischer* Perspektive entwickelt hat: Welche Unterrichtsfächer/-themen und Arbeitsgemeinschaften, gelebte Traditionen bzw. regelmäßig stattfindenden Projekte von Dauer prägen das Schulprogramm?

Dabei sollen Antworten auf folgende Fragen gegeben werden:

- Wie entstand die Idee zur Implantierung des Themenfeldes „Globalisierung“ für Ihr Schulprogramm?
- Mit welchen Teilaspekten/-schritten wurde die Thematik zu einem evangelisch profilierten Konzept entwickelt? Und wer war/ist an der Entwicklung und Umsetzung beteiligt?
- Inwiefern entspricht dieses Konzept den spezifischen Anforderungen an ein Schwerpunktthema in einer evangelischen Schule/in einem evangelischen Internat?
- Wie werden Umsetzung und Wirkung des Konzepts überprüft und dokumentiert? Und zu welchen Ergebnissen führte die bisherige Evaluation?
- Wie wird die Nachhaltigkeit des Konzepts gesichert, bzw. wie soll es auf Zukunft weiterentwickelt werden?

Jury und Stiftungsvorstand sind gespannt, wie evangelische Schulen und Internate mit ihren konzeptionellen Ideen Impulse aussenden, den Herausforderung der Globalisierung reflektiert, verantwortungsbewusst und engagiert zu begegnen.

Willingshausen-Steinatal, im Juni 2015

OStD' i.R. Christel Ruth Kaiser
2. Vorsitzende